Verhandlungen

der

Deutschen Evangelisch-Lutherischen

Synode

von

Pennsylvanien.

Versammelt in Germantaun, vom 14ten bis zum 19ten Junius, 1835.

Sumnytaun:

Gedruckt bey E. Benner.

1835.

* V4030
G3
1835

Verhandlungen

der

Deutsch Evangelisch-Lutherischen Synode

von

Pennsylvanien.

Sonntag Morgens versammelten sich die sämmtlichen Herren Prediger und Deputirten in dem Pfarrhause, und gingen von da, um 10 Uhr, in Processton nach der Kirche, dem "Ort wo Gottes Ehre wohnt."

Der Gottesdienst wurde eröffnet von dem Ehrw. Pastor Miller, durch Verlesen des Te Deum Laudamus, und des 4ten Capitels des ersten Briefes Pauli an die Corinther.

Darauf hielt der Präsident der Synode, Herr Pastor Becker, die Synodal-Predigt über Apostel Gesch. 16, 17.

Zu derselben Stunde predigte Herr Pastor Richards, in der Reformirten Kirche über Matth. 27, 23—25.

Nachmittags um 2 Uhr, predigte Herr Pastor Hecht, in der Englischen Sprache über 1 Tim. 4, 16.

Abends, Herr Pastor Geissenhainer, Delegat der Neu-Yorker Synode, ebenfalls Englisch, über Apost. Gesch. 1, 4. in Verbindung mit Luc. 24, 52. 53.

Samstag Abends hatte Pastor Herpel, über Ebr. 2, 3. gepredigt.

An diesem Tage des Herrn war sein Geist in unserer Mitte, und machte denn Lehrern selbst die ewigen Wahrheiten des Evangeliums Jesu Christi theuer und wichtig; und die Versammlungen andächtiger Zuhörer, in einer der ältesten Gemeinen in unserer Verbindung, lassen uns hoffen, daß auch an diesem Tage manches Körnlein ist ausgesäet worden, das für den Tag der ewigen Erndte reifen wird.

Erste Sitzung — Montag Vormittags, um 9 Uhr,

Versammelten sich Prediger und Abgeordnete in der Kirche. Nachdem die Brüder einige Verse gesungen hatten, eröffnete der Präsident Becker

die Synode mit einem herzlichen Gebet, um die Gnadennähe des großen Oberhaupts und Erzhirten seiner Kirche, zu den vor uns liegenden Geschäften.

Die Namen der Prediger wurden jetzt abgerufen, und folgende antworteten, nemlich:

Namen der Prediger.	Wohnort.
Doctor Schäfer, Senior des Ministeriums	Friedrichtaun, Md.
Pastor Röller, senr.	Alt-Goschenhoppen.
" Hecht,	Easton.
" J. Miller,	Reading.
" Ulrich,	Tulpehocken.
" Bätis,	Warwick.
" Meendsen,	Kreidersville.
" Becker,	Lancaster.
" Hemping,	Lykensvalley.
" Schindel,	Sunbury.
" Probst,	Forks.
" Wartmann,	Lecha Caunty.
" Strein,	Columbia.
" Keller,	Germantaun.
" C. Miller,	Schwamm.
" Stecher,	Hummelstaun.
" Trumbauer,	Leacock Taunschip.
" German,	Maccungy.
Dr. Demme,	Philadelphia.
Pastor G. Jäger,	Hamburg.
" Lochmann,	Harrisburg.
" Heilig,	Center Square.
" Abele,	Aaronsburg.
" Waage,	Ober Hanover.
" Richards,	Trappe.
" H. S. Miller,	Springfield.
" C. P. Miller,	Milton.
" Wampole,	Vincent.
" Kämmerer,	Richland.
" J. Jäger,	Allentaun.
" Groß,	Schneidersville, North. Ca.
" J. Röller, jr.	Kutztaun.
" Schütz,	Milton.
" J. Schindel,	Cattawissa.

Namen der Prediger.	Wohnort.
Pastor M. Herpel,	
" Peixoto,	Philadelphia.
" Bernheim,	Elisabethtaun.
" Dietzsch,	
" Häsbert,	Baltimore, Md.
Cand't Fuchs,	Mifflinsville, Col. Ca.
" Sahm,	Middeltaun.
" Barnitz,	Nieder Merion.

Abwesend waren folgende Herren:

Pastoren	Carpenter,	Boone Ca. Kentucky.
"	Vanhoff, ohne Entschuldigung.	
"	Ernst, mit Entschuldigung.	
"	Döring, mit Entschuldigung.	
"	Waltz, ohne Entschuldigung.	
"	Stein, mit Entschuldigung.	
"	Bahl, mit Entschuldigung.	
"	Beilharz, mit Entschuldigung.	
"	Benninger ohne Entschuldigung.	
"	Schulze, ohne Entschuldigung.	
"	J. Herpel mit Entschuldigung.	
"	Stählin, ohne Entschuldigung.	
Candidat	Posthauer, ohne Entschuldigung.	
"	Cartetz, ohne Entschuldigung.	

Jetzt legitimirten sich folgende Gemein-Abgeordnete und nahmen als stimmhabende Glieder ihre Sitze in der Synode.

Herr	Heinrich Heller,	Alt-Goschenhoppen.
"	J. C. Hütter,	Easton.
"	Peter Stichter,	Reading.
"	George König,	Lancaster.
"	Peter Klein,	Germantaun.
"	Abraham Schäffer,	Maccungy.
"	F. Leibrand, und	Philadelphia.
"	J. N. Bauersachs,	
"	Jacob Becker,	Harrisburg.
"	David Niebel,	Centre Square.
"	Heinrich Kämmerer,	Charlestaun.
"	Jacob Custard,	Trappe.
"	Martin Leith,	Springfield.

Herr	John Diehl,	Richland.
"	Conrad Scheimer,	Allentaun.
"	Mathias Hofer,	Elisabethtaun.
"	John Deck,	Mifflinsville, Col. Ca.
"	John Snyder,	Middeltaun.
"	William Schloucker,	Nieder Merion.

Beschlossen, Daß Pastor Welten, ein regelmäßiges Mitglied des Evang. Luthe. Ministeriums, von Neu York, welcher im letzten Jahr Gemeinen in Pennsylvanien angenommen hat, als Glied unserer Synode aufgenommen werde.—Jacob Bathman, Abgeordneter des Herrn Weltens, wurde ebenfalls erkannt.

Folgende Herren erschienen als Delegaten von andern Synoden, nämlich: von der Hoch-Deutsch Reformirten Synode, Dr. Hendel—von der Neuyorker Synode Herr Pastor F. W. Geissenhainer—von der West-Pennsylvanischen Synode Herr Pastor E. Keller.

Herr Pastor D. F. Schäffer, welcher von der Maryländer Synode bestimmt war, ließ sich durch seinen Herrn Vater entschuldigen.

Demnach bestand der ganze Körper aus 45 Predigern, und 19 Gemein-Abgeordneten, also zusammen 64 Gliedern.

Der Präsident, Becker, legte öffentlich Rechnung ab in Betreff der Legate, und es fand sich daß $730 53, in seinen Händen sich befanden.

Jetzt wurde die Wahl für Beamten gehalten, und die Herren Lochmann, Richards und König wurden bestimmt als Aufseher über dieselbe. Nach Sammlung der Stimmen fand es sich, daß

Herr Pastor Hecht, zum Präsidenten,
" " B. Keller, zum Secretär,
" " Bätis, zum Schatzmeister, auf ein Jahr erwählt waren.

Der Präsident forderte jetzt alle an die Synode gerichteten Schriften ein, welche von den Beamten numerirt, und an 6 Committeen, zur Durchsicht und Berichterstattung übergeben wurden.

Zur ersten Committee wurden bestimmt: Dr. Demme, Pastor J. Miller, Barnitz, C. J. Hütter und C. Scheimer.

Zur zweyten Committee gehörten: Dr. Schäffer, Pastor Kämmerer, Wartmann, Stichter und Klein.

Zur dritten—Probst, Stecher, Schindel, Custard und Diehl.

Zur vierten—Meendsen, Hemping, C. Miller, König, Deck.

Zur fünften—Becker, Trumbauer, Strein, Heller und Schäffer.

Zur sechsten—Ulrich, Lochmann, Groß, Leibrand und Bauersachs.

Beschloßen, Daß der Präsident jetzt die Examinations-Committee ernenne; worauf Dr. Demme, Becker, J. Miller, Schindel und Waage ernannt wurden.

Beschloßen, Daß die Applicanten ihre Schriften an die ernannte Committee eingeben, und daß dieselbe Erlaubniß habe, darüber zu irgend einer Zeit vorläufigen Bericht zu erstatten.

Beschloßen, Daß man mit dem Verlesen des Protokolls dieses Jahr dispensire.

Der Präsident ernannte jetzt eine Committee, um die Rechnung des Herrn Schatzmeisters zu untersuchen, bestehend aus den Herren German, Heilig und Hütter; auch wurde es derselben Committee aufgetragen die Rechnung des Herrn Präsidenten Becker, (betreffend der Legate,) zu untersuchen.

Beschloßen, Daß der Schluß, welcher in der ersten Ministerial Sitzung zu Baltimore, 1819, abgefaßt wurde, vorgelesen werde,—und daß sich die Synode erkläre: ob jener Schluß in Kraft bleiben, oder ob er abgeändert, oder gänzlich aufgehoben werden solle. Nachdem nun darüber gesprochen worden war, so wurde beschloßen, daß besagter Schluß dahin verändert werde, daß man die Aufnahme Europäischer Prediger, von 3, auf 2 Jahre vestsetze.

Der ganze Schluß lautet nach der Veränderung wie folgt:

"Beschloßen, Daß diese Synode hinfüro keinen Ausländer in ihre Verbindung aufnehmen will, er habe denn zum wenigsten zwey Jahre in den Vereinigten Staaten gewohnt; es sey denn, er werde uns als ein ordinirter Prediger von guter Aufführung aus Europa, von würdigen Männern empfohlen."

Ein Gebet schloß diese Sitzung.

Zweyte Sitzung — Montags Nachmittag, um 3 Uhr.

Die Sitzung wurde mit Gesang und Gebet eröffnet.

Die erste Committee stattete über die ihr übergebenen Papiere folgenden Bericht ab:

No. 1. Ist ein Schreiben des Paul Ferd. Kramer, welcher über Armuth klagt, und um Unterstützung bittet.

Beschloßen, Daß die Synode, sich auf die Bitte des Herrn Kramers nicht einlassen könne, weil er schon seit mehreren Jahren kein Mitglied unserer Verbindung mehr ist.

Hier wurden nun Dr. Meyer, Dr. Schmucker, Professor des Theologischen Seminariums zu Gettysburg, und Pastor Haverstich, der

neulich von seiner Reise aus Deutschland, nach seinem Vater-Lande wieder zurück gekommen, eingeführt, und als berathende Glieder aufgenommen.

Auch wurden die Herren Helffenstein und Schmaltz, Prediger der Reformirten Kirche—so wie auch Dr. Neil, von der Presbyterianer Kirche eingeführt.

No. 2. Ist eine Einladung mehrerer Mitglieder der General-Synode an sämmtlich existirende Synoden zum Beytritt in jenen Körper— Und da die Absichten und Wünsche der General-Synode darin deutlich aus einander gesetzt sind, so hält die Committee diese Mittheilung für so wichtig, daß sie empfiehlt solche öffentlich vorzulesen, und dann einer Special-Committee zu übertragen.

Nachdem viel für, und gegen eine Vereinigung, mit der General-Synode gesprochen worden, wurde endlich

Beschloßen, Daß diese Synode für jetzt, mit der General-Synode sich nicht einlassen könne, um des Schlußes Willen, der zu Libanon 1823 von ihr abgefaßt worden.

Die Sitzung wurde mit Gebet geendigt.

Diesen Abend predigte Dr. Schmucker, über Ebr. 4, 3.

Dritte Sitzung — Dienstag Morgens, um 9 Uhr,

Wurde die Sitzung mit Gesang und Gebet eröffnet.

Der Bericht der ersten Committee wurde nun wieder vorgenommen.

No. 3. Ist ein Brief des Herrn Beilharz, worin er sich wegen seiner Abwesenheit entschuldigt, und einen Bericht über seine im verfloßenen Jahre verrichteten Ministerialgeschäften abstattet: Auch bittet derselbe um fünf Exemplare der diesjährigen Synodal-Verhandlungen und erwähnt, daß ihre Zionskirche am verfloßenen 9ten Februar abgebrannt ist.

Beschloßen, Daß Bruder Beilharz, entschuldigt sey, und daß ihm sein Wunsch gewährt werde.

No. 4. Ist ein Brief von Herrn Stein aus Jonestaun, in Libanon Caunty, worin er sagt, daß er gewisser Ursachen wegen der Synode nicht beywohnen könne, und Bericht über seine vorjährigen Amtsgeschäfte abstattet. Entschuldigt.

No. 5. Ist eine Bitte des Herrn Bahls, daß seine Abwesenheit seiner kränklichen Umstände wegen, entschuldigt werden möge, auch meldet er, daß er das für Herrn Stock bestimmte Geld durch den Armenpfleger von Cattawissa, Herrn Probst, an ihn habe gelangen laß-

sen—und stattet Bericht über seine Amtsführung ab. Ebenfalls entschuldigt.

Auch ließ sich Bruder Ernst, kränklicher Umstände wegen, durch Herrn Keller entschuldigen; und sendet 5 Thaler als Beytrag zur Synodal-Casse. Ebenfalls entschuldigt.

Der Bericht der zweyten Committee wurde nun verlesen, und in der Ordnung durch gegangen.

No. 6. Enthält ein Brief von Herrn Pastor Schulze in Williamsport, worin er Krankheit und Armuth als Ursache angibt der Synode nicht beywohnen zu können; zugleich 10 Thaler, die seine Gemeine zur Bestreitung seiner Reise-Kosten nach der Synode zusammen gelegt, als Beytrag zur Synodal-Casse sendet — die Committee ist der Meinung, daß die 10 Thaler ihm zurück gesendet werden.

Beschlossen, Daß Pastor Schulze entschuldigt sey, und daß der Wunsch der Committee erfüllet werde in Hinsicht der Zurücksendung des Geldes.

No. 7. Ein Brief vom Ehrw. David Kämmerer, Reformirter Prediger in Pittsburg, bittend um Unterstützung für Herrn Brandstettner, der krank in jener Stadt liegt, und schon im vorigen Jahre von diesem Körper Unterstützung erhalten.

Beschloßen, Daß die Entscheidung des Gesuchs des Herrn Brandstettner aufgeschoben werde, bis wir besser wissen, wie es mit der Casse steht.

Der Ehrw. Herr Medtart, zeigte der Synode an, daß er im letzten Jahre seine ehemaligen Gemeinen zu Schepherdstaun und Martinsburg, Virginien, verlassen, und die St. Matthews Kirche zu Philadelphia angenommen habe; und äußerte zugleich den Wunsch ein Glied unsers Körpers zu werden. Worauf er, mit Freude, als Glied unserer Verbindung aufgenommen wurde.

No. 8. Ein Brief vom Ehrw. Herrn Herpel, in Jefferson, Maryland, indem er angibt, daß er die Gemeinen in Montgomery Caunty, Pennsylvanien, verlassen, und Gemeinen in Friedrich Caunty, Maryland, angenommen, und zugleich wünscht, ferner ein Glied dieses Körpers zu bleiben, und wegen weiter Entfernung entschuldigt zu werden.

Beschloßen, Daß dem Herrn Herpel sein Wunsch gewährt sey, ihm jedoch gerathen werde, sich an die Synode anzuschließen, in deren Bezirk er jetzt wohnt.

No. 9. Eine Ansuchung von einer Anzahl Lutheranern in Wabasch Ca., Staat Illinois, um einen Prediger, der in beyden Sprachen dienen

kann; sie wünschen zugleich etwas Unterstützung für denselben, da sie noch meistens arm sind, aber hoffen, in kurzer Zeit ihm selbst hinlängliche Unterstützung geben zu können.

Beschloßen, Daß die Entscheidung dieses Gesuchs aufgeschoben werde bis man über Aussendung von Reise-Predigern spricht.—(Siehe Ministerial Sitzung.)

No. 10. Ein Schreiben von der Deutsch Ev. Lutherischen Zions-Kirche in Lancaster, Pa., in welchem der Kirchen-Rath anzeigt, daß sie den Ehrw. Herrn Mertz zu ihrem Prediger einmüthig erwählt haben und von der Synode wünschen, ihn als solchen zu bestätigen.

In das Ministerium verschoben.

Die Committee, welche die Verhandlungen der Neu Yorker Synode zur Durchsicht hatte, berichtet daß sie nichts gefunden, was besondern Bezug auf unsere Synode hätte, als daß der Ehrw. F. W. Geissenhainer als Abgeordneter erwählt sey, und sich bey uns als solcher legitimiren werde.

Die Examinations-Committe berichtete,

Daß sich folgende acht Herren als Applicanten bey ihr meldeten, nemlich: die Herren C. W. Schäffer, F. J. Jehle, L. G. Eggers, Stephen Hursch, Merz, Frantz Schulz, Friedrich Lauener und Professor Friedrich Schmidt.

Unter den ihr eingehändigten Papiere findet ihre Committee folgende:

1. Eine Bitte des Herrn C. W. Schäffer zum Examen zugelassen zu werden.
2. Ein Schreiben des Herrn F. J. Jehle, in welchem er anzeigt, daß er sich drey Jahre auf den Seminarien zu Gettysburg und zu Columbus im Staat Ohio für das Evangelische Lehraunt vorbereitete, und zuletzt den Unterricht des Herrn Dr. Demme genoß, und bittet ebenfalls geprüft zu werden.
3. Ein Beruf von einer Gemeine in Mifflin, Columbia Caunty, für Herrn L. G. Eggers.
4. Zwey Zeugnisse der Herren Professoren Schmucker und Hazelius, zu Gunsten des Herrn Stephen Hursch.
5. Ein Zeugniß für Herrn Professor Friedrich Schmidt.
6. Zeugnisse für den christlichen Charakter der Herren Franz Schulz und Friedrich Lauener, auch Ordinations-Schein des Letztern und mehrere zur Durchsicht übergebene Predigten.

Ihre Committee schlägt vor, daß die Bitte der Herren Schmidt, Schäffer, Jehle, Eggers, Hursch, Merz gewährt werde, und sie zum Examen zugelassen werden mögen.

In Hinsicht des Herrn Franz Schulz, der früher Katholischer Priester war, und des Herrn Friedrich Lauener, der der Reformirten Kirche angehört, und die beyde bereits die Ordination empfangen haben, ist Ihre Committee der Meinung, daß beyde, weil sie noch nicht die gesetzmäßigen zwey Jahre im Lande sind, von der Ehrw. Synode bis zum Verlauf dieser Zeit, als Freunde angesehen werden mögen, jedoch sich einem Colloquio zu unterwerfen haben, um sich Hoffnung zu ihrer künftigen Aufnahme machen zu können.

C. R. Demme,
W. Bätis,
J. P. Schindel,
J. C. Becker,
J. Miller,
F. Waage.

Obiger Bericht wurde einstimmig angenommen.

Die Sitzung wurde nun mit Gebet geschloßen.

Vierte Sitzung — Nachmittags, um 3 Uhr.

Bericht der dritten Committee.

No. 11. Eine Zuschrift des Lutherischen Kirchenraths der Alt-Trockenländer Gemeine, in Northampton Caunty, worin er den jetzigen Zustand derselben schildert, und um Vermittlung, wegen Herrn Germans vorgeblich ordnungswidriger Einsetzung eines zweyten Kirchenraths anhält.

Die Committee welcher es bey der letztjährigen Synodal-Versammlung aufgetragen war, die Aufsicht an der Wahl in Bezug auf Herrn Pastor Jäger zu führen, wurde nun aufgefordert Bericht abzustatten; worauf Herr Dr. Demme, berichtete daß die Wahl gehalten worden und daß die Mehrheit der Stimmen gegen Herrn Jäger gewesen sey.

Der Bericht wurde angenommen.

Weil auch etwas in dem Bericht der 5ten Committee über diese Sache gesagt wird, so wurden beyde mit einander verbunden, und beschloßen, daß alle Papiere, die auf die Trockenländer Geschichte Bezug haben, vorgelesen werden sollten.

Nachdem dieses geschehen, und viel darüber gesprochen worden war, wurde endlich beschloßen, daß die ganze Sache einer Special-Committee übergeben werde, alles noch einmal genau zu untersuchen und Bericht darüber abzustatten.—Die Pastoren J. Miller, Schindel, Bätis, und die Herren Bauersachs und König, wurden zu dieser Committee ernannt.

Jetzt trat Herr Pastor Becker auf und gab eine kurze Nachricht über das Vermächtniß des verstorbenen Herrn Frey, letzthin zu Middletaun, Pennsylvanien, wohnhaft. Ihm folgte Herr Dr. Schmucker und gab eine genauere Erklärung über die Art und Weise, wie die Erben sich gegenwärtig willig fänden, die Hälfte des ganzen Vermögens den beyden Synoden von Pennsylvanien zu übergeben. Auch verlas Herr Dr. Schmucker die Artikel des Vertrags.

Da man noch mehr Bedenkzeit über diese wichtige Sache wünschte, so wurde ihre Entscheidung aufgeschoben bis zum nächsten Tage.

No. 12. Vier Schreiben (a. b. c. d. bezeichnet) der lutherischen Gemeine in Germantaun, unterschrieben von einer zahlreichen Menge Glieder derselben, worin sie ihre völlige Zufriedenheit mit dem Leben und der Lehre ihres bisherigen Predigers, des Herrn Pastor Keller, ausdrücken, und die Synode bitten, sich nicht mit den Beschwerden einiger Unzufriedenen einzulassen, indem der Kirchenrath und Prediger, in ihrer Meinung, nach bester Erkenntniß, mit steter Berücksichtigung des Besten der Gemeine, dem Freybriefe derselben gemäß, gehandelt haben.

Beschloßen, Daß alle über diesen Gegenstand vorhandene Schriften, einer Special-Committee übergeben werden, und daß dieselbe darüber berichte. Zu dieser Committee wurden ernannt: die Herren C. Miller, Demme, Wartmann, H. S. Miller, Hütter und Becker.

Ein Gebet beendigte diese Sitzung.

Diesen Abend predigte Herr Haverstich über Gal. 6, 14.

Fünfte Sitzung — Mittwoch Morgens, um 9 Uhr.

Die Sitzung wurde mit Gesang und Gebet eröffnet.

No. 13. Ein kurzer und unvollkommener Bericht des Herrn E. Dietzsch, worin er Rechenschaft von seiner Missions-Reise giebt.

Angenommen.

No. 14. Ein Empfehlungsschreiben der neuen Gemeine zu Bath, Northampton Caunty, zu Gunsten ihres angenommenen Predigers des Herrn Fuchs. Die Synode freuet sich darüber.

No. 15. Eine Klage der Kircheurāthe an der Jacobs-Peters-Johannes-Kirche, Schuylkill Caunty, gegen das ordnungswidrige Betragen eines Herrn William Minnig, nebst einer Bitte, um einen andern ordentlichen Prediger.

Auf Vorschlag wurden die Briefe gelesen, und dann beschloßen: Daß die Bitte der Kircheurāthe erfüllt werde; und daß, wenn sich ein

Prediger unter uns befinde, der Lust habe dahin zu gehen, er sich bey den Beamten der Synode melde.

Die Committee, welche bestimmt wurde, die Rechnungen des letztjährigen Präsidenten und Schatzmeisters zu untersuchen, berichtet: daß aus dem Streitischen Legat sich noch in den Händen des letztjährigen Präsidenten befinden $730 53.

Und daß das Rödelheimische Legat schon vor dem Schluße der vorjährigen Synode erschöpft gewesen sey.

Aus den Büchern des letztjährigen Schatzmeisters, Herr Ulrich, erhellet, daß die Bilanz in der Casse bey vorjähriger Sitzung

war	$306 99½
An Synodal Beyträgen alsdann erhalten	84 81
Zusammen	$391 80½
Ausgaben	274 89
Bilanz in dessen Händen	$116 91½

Wovon $20 nach einem Beschluß der vorjährigen Synode an die Wittwe Colson ausbezahlt werden sollen; welche Herr Ulrich bisher keine sichere Gelegenheit hatte an sie zu schicken.

Solches bezeugen Benj. German,
B. Heilig,
Ch. J. Hütter.

Bericht der vierten Committee.

No. 16. Enthält ein Ersuchen einer kleinen Gemeine in Lobachville, Berks Caunty, an die Synode um eine Unterstützung von 100 Thalern zur Bezahlung ihrer Schuld, die das Erbauen ihrer neuen Kirche verursachte. Die Committee hält es für billig, wenn es die Umständen der Casse erlauben, daß die Synode das Ersuchen befriedigen sollte.

Aufgeschoben bis über die Legate gesprochen wird.

No. 17. Eine Entschuldigung von Pastor Minnig wegen Entfernung und Alter, so wie Bericht seiner Amtsgeschäfte — auch meldet er, daß er es nicht für rathsam achtet zu collectiren und wünschet der Synode Gottes Segen.

Beschloßen, Daß Pastor Minnig seiner Entfernung und seines Alters wegen entschuldigt sey.

No. 18. Eine Anzeige unseres Bruders Becker von Barnville, daß er sein Amt wegen Mangel an Unterstützung niedergelegt habe, und wünsche, daß die Synode ihn entlassen möge.

Beschloßen, Daß Herr Becker hiemit entlassen sey.

No. 19. Ein Gesuch um Unterstützung von der Gemeine bey Centre Square, Montgomery Caunty, zur Bezahlung ihrer Kirchen-Schuld. Verschoben bis über die Legate gesprochen wird.

No. 20. Nachricht von Herrn Weiand, daß er sich entschloßen, ferner kein Glied unserer Synode zu seyn, sondern entlassen zu werden wünscht.

Beschloßen, Daß die Synode seinen Wunsch theilet, und seine Bitte gewährt.

Die fünfte Committee berichtete

No. 21. a) Eine Schrift unterschrieben von 145 Gliedern der Gemeine der Alt-Trockenländer Kirche in Nieder Nazareth Taunschip, worin sie zu wissen wünschen: ob Herr German ihr künftiger Prediger seyn könnte oder nicht.

b) Eine Schrift worin viele Klagen gegen das Verfahren der Anhänger des Hrn. Josua Jäger, in der Alt-Trockenländer Gemeine vorgebracht wurden, und zugleich der Synode angezeigt wird, daß die Anhänger des Herrn German einen neuen Kirchen-Rath erwählt, die ihn, nemlich den Ehrw. Pastor German als Prediger angenommen hätten.

c) Ebenfalls eine Schrift, unterschrieben von dem neu-erwählten Kirchenrath der Alt-Trockenländer Gemeine, worin gemeldet wird daß die Herren Jacob Miller und George Schwab, als Abgeordnete der Gemeine an die diesjährige Synode bestimmt seyen. (Siehe Bericht der 3ten Committee No. 11.)

No. 22. Eine Bitte von der Evangelisch-Lutherischen Gemeine in Straßburg, Lancaster Caunty, um Unterstützung aus dem Streitischen Legat. Aufgeschoben bis man über Legate spricht.

No. 23. Schriften in Bezug auf die Unruhen in hiesiger (Germantauner) Gemeine, welche nach unserer Meinung einer besondern Committee übergeben werden sollten. (Siehe Bericht der 3ten Committee No. 12.)

Beylage. Ein Brief von Herrn Stock, worin er der Synode seine traurige Lage schildert und um Unterstützung bittet.

Beschloßen, Daß ihm seine Bitte nicht gewährt werden kann, weil die Synode es nicht für nöthig ansiehet.

No. 24. Ein Brief von dem Ehrw. Benjamin Kurtz, begleitet von verschiedenen Nummern des Lutheran Observer, worin er die Synode bittet seine religiöse Zeitung zu empfehlen und zu unterstützen—die Committee ist der Meinung, daß der Brief öffentlich vorgelesen werden sollte.—So geschehen.

Worauf, (nach vielem reden, endlich)

Beschloßen wurde, Daß wir von Herzen die religiöse Zeitschrift unsers Bruders Kurtz empfehlen wollen, so lange dieselbe nach unserer Ueberzeugung den reinen Geist des Evangeliums enthält und zum Frieden und zur Besserung in unseren Gemeinen dient.

Die Committee, welche bestimmt wurde, die traurigen Angelegenheiten der Trockenländer Gemeine zu untersuchen, und der Synode darüber zu berichten, hat die Sache reiflich erwogen und ertheilt Folgendes als ihre Meinung:

1. Daß Herr Jäger nicht ganz mit den Schlüßen unserer letztjährigen Synode, in Uebereinstimmung gehandelt habe.

2. Daß der Neuerwählte und von Pastor German eingesegnete Kirchenrath ordnungswidrig erwählt und dem zu Folge ungesetzlich sey.

3. Daß die Synode dem jetzt bestehenden alten Kirchenrath den Rath ertheilen möchte, auf ihre Aemter freywillig Verzicht zu leisten, und für die Erwählung eines neuen Kirchenraths durch eine Stimmen-Mehrheit aller wahlfähigen Glieder der Gemeine zu sorgen.

4. Daß die Synode dem Kirchenrath und der Gemeine den Rath ertheilen möchte, sich fernerhin weder mit Herr Pastor Jäger, noch Herr Pastor German, noch mit irgend einem der bisherigen Applicanten weiter zu befassen, sondern sich in Freundschaft und Liebe für irgend einen andern rechtschaffenen Prediger zu vereinigen.

Obiger Bericht wurde einstimmig angenommen.

Sechste Sitzung — Nachmittags, um 3 Uhr,

Wurde die Sitzung mit Gebet eröffnet. Bruder Häsbert, entschuldigte seine späte Erscheinung unter uns, wegen Unpäßlichkeit—Entschuldigung angenommen.

Die sechste Committee stattete nun Bericht ab wie folgt:

No. 25. Enthält die Verhandlungen einer Convention, welche gehalten wurde in Jeffersontaun, Jefferson Caunty, im Staat Kentucky, in der Absicht eine neue Lutherische Synode zu errichten—Auch senden diese Brüder unserer Synode 15 Exemplare ihrer Verhandlungen. Beschloßen daß wir mit Dank die Zusendung der Verhandlungen anerkennen.

No. 26. Die Verhandlungen der Hoch-Deutschen Reformirten Synode, woraus erhellet, daß Dr. Hendel und Pastor A. Pauli als Abgeordnete zu unserer Synode bestimmt worden sind. Zugleich senden sie unserer Synode die gewöhnliche Anzahl von Verhandlungen zu.

Beschloßen, Daß sich unsere Synode darüber freue, und einen Abgeordneten bestimmen will, ihrer nächsten Synode beyzuwohnen;

auch soll ihnen die gewöhnliche Anzahl unserer Verhandlungen zugesandt werden.

No. 27. Die Verhandlungen von dem östlichen Theil der Synode von Ohio, worin sie den Wunsch äußern mit allen lutherischen Synoden in Amerika Verhandlungen zu wechseln.

Beschlossen, Daß sich unsere Synode darüber freue, und einen ähnlichen brüderlichen Wunsch hege.

No. 28. Die Verhandlungen der General Synode der Evangelisch-lutherischen Kirche in den Vereinigten Staaten, woraus erhellet, daß ein Exemplar ihrer Verhandlungen jedem Prediger unsrer Kirche in den Vereinigten Staaten zugesandt werden soll. Löblich.

No. 29. Ein Brief von Pastor Jones, einem farbigen lutherischen Prediger, worin er um eine Anleihe aus dem Streitischen Legat, zur Unterstützung seiner Gemeine, beym Bau ihrer Kirche bittet. Die Committee ist der Meinung, daß der Brief der Synode vorgelesen werde.

Aufgeschoben, bis über die Legate gesprochen wird.

Diesen Abend predigte Herr Bruder Hemping über Ebr. 12, 18-25.

Siebente Sitzung — Donnerstag Morgens, um 9 Uhr,

Wurde die Synode mit Gesang und Gebet eröffnet.

Folgende Vorerinnerung und Beschlüße, in Bezug auf das Vermögen des Herrn Georg Frey, wurden nun einstimmig angenommen.

Indem die vorgeblichen Erben des Georg Frey, diesem Körper einen Vertrag angeboten haben, nach welchem ein zwanzigster Theil des übergebliebenen Vermögens des besagten Georg Frey den Verwaltern des Armenhauses in Dauphin Caunty gegeben, eine Hälfte aber des Ueberrestes den Erben, und die andere Hälfte zwischen den lutherischen Synoden von Ost- und West-Pennsylvanien getheilt werden soll;

I. Daher sey es hiemit beschloßen, daß diese Synode den angebotenen Vertrag einwilligen will, und zwar aus folgenden Gründen:

1) Dieweil der letzte Wille des besagten Georg Frey ausdrücklich bestimmt, daß die von ihm beabsichtigte Anstalt mit der lutherischen Kirche Pennsylvaniens in Verbindung stehen sollte; daß dessen Waisevater und Lehrer Glieder der lutherischen Kirche seyn, und der Unterricht in derselben nach dem orthodoxen Glauben der Kirche, und den jedesmaligen Einrichtungen welche in ihren Schulen üblich sind, eingerichtet werden sollte.

2) Dieweil obiger Vertrag einige local Bestimmungen und Nebenumständen des Willens beseitigt, so erfüllt er dennoch den Haupt sittlichen und religiösen Zweck des Erblassers.

3) Dieweil es nach einem Versuch von neun und zwanzig Jahren der Kirche nicht gelungen ist, die Ausführung des Zweckes des Erblassers nach den Veranstaltungen des Willens zu erzwingen; und uns die Zukunft wenig bessere Aussicht darbietet, den noch vorhandenen Ueberrest des Vermögens mit besserem Erfolg nach dem Willen des Stifters angewandt zu sehen.

II. Beschloßen, Daß die "deutsche Evangelisch-lutherische Synode von Pennsylvanien," die Verwaltung des ihr aus dem Verkauf des Freyischen Vermächtnißes zukommenden Geldantheils dem Direktorium des "Gettysburger Theologischen Seminars unter folgendem Vorbehalt übertragen werde."

Daß besagtes Direktorium jährlich die gesetzlichen Zinsen an den jedesmaligen Präsidenten der besagten deutschen Evangelisch-lutherischen Synode von Pennsylvanien, zu ihrer Verwendung für die Erziehung armer lutherischer Waisen auszahle, wobey die Synode das Versprechen giebt, diejenigen Studenten welche aus diesem Fond Hülfe erhalten und auf einer öffentlichen Theologischen Anstalt zu studiren wünschen, nach dem Gettysburger Seminar gehen sollen.

III. Beschloßen, Daß dem Direktorium ein Procent für die Verwaltung der Gelder, die nicht an Studenten im Gettysburger Seminar bezahlt werden, erlaubt werden soll.

IV. Beschloßen, Daß Präsident Hecht, und die Pastoren Becker und Lochman, eine Committee seyn sollen, mit dem Direktorium des Gettysburger Seminars, nach obigen Beschlüßen, im Namen der Synode, einen Vertrag zu machen.

Die Ehrwürdige Neuyorker Synode machte jetzt, durch ihren Abgeordneten Pastor W. F. Geissenhainer, wieder Anspruch auf den, wie sie glaubt, ihr rechtmäßig zukommenden Theil des Streitischen Legats.

Worauf auf Vorschlag

1) Beschloßen wurde, daß die Ehrwürdigen Herren Becker, Peixoto und Dr. Demme, eine Committee seyen, die Dokumente zu untersuchen, die ausweisen mögen, welche Gemeinen in den Vereinigten Staaten gegründeten Anspruch auf die Legate machen können.

2) Beschloßen, daß obige Committee, nach vollendetem Geschäft den, der Neuyorker Synode zukommenden Theil auszahle.

Zuletzt wurde auch noch folgender Schluß angenommen.

Beschloßen, Daß eine Committee ernannt werde zu untersuchen wie viele Gemeinen zu den am 15ten October 1753 vereinigten Evangelisch-Lutherischen Gemeinen in Nordamerika gehörten, wie viele von jenen Gemeinen jetzt zu den verschiedenen Lutherischen Synoden halten, und alles in unsere Hände gekommene Geld des Streitischen Legats, unter sie, die verschiedenen Synoden, nach dem Verhältniß der zu ihnen gehörende ehemals vereinigte Gemeinen zu vertheilen.

Oben gemeldete Committee wurde auch zu diesem Geschäft ernannt.

Achte Sitzung — Nachmittags um 3 Uhr.

Eröffnet mit Gebet.

In Betreff der obwaldenten Streitigkeit in der Germantauner Gemeine stattete die Committee, die zur Untersuchung derselben bestimmt war, ihren Bericht ab; worauf folgender Schluß von der Synode abgefaßt wurde.

Beschloßen, Daß, da sich die Partie in Opposition des Predigers und des Kirchenraths, der Entscheidung der Synode nicht unterwerfen will, die beyderseits eingehändigten Papiere zurückgegeben werden.

Ein sehr interessanter Brief von der Gesellschaft der deutschen Lutherischen Gemeine zu Philadelphia, zur Ausbreitung des Evangeliums Jesu Christi, wurde der Synode vorgelesen; und verursachte die Annahme des folgenden Schlußes:

Beschloßen, Daß es den lieben Brüdern unserer Verbindung angerathen werde, ihre Gemeinen zu ermuntern, alles mögliche zu thun, um die Synode in den Stand zu setzen, mehr Reise-Prediger in den fernen Westen zu senden.

Jetzt kamen die Legate zur Sprache, und nachdem alles in Ueberlegung genommen worden war, wurde

Beschloßen, Daß kein Geld von den Legaten dieses Jahr ausbezahlt werden könne.

Folgende Brüder wurden als Reise-Prediger bestimmt, nämlich: Pastor Haverstich, auf 9 Monate für Illinois und Michigan; und Pastor Bernheim auf 4 Monate für Ober-Canada.

Beschloßen, Daß Herr Jehle den Gemeinen in und um Orwigsburg, von der Synode empfohlen sey, und daß er dieselben sobald wie möglich besuchen möge.

Abgeordnete an andere Synoden wurden bestimmt:

Präsident Hecht an die Synode in Neu-York. Pastor J. P. Schindel an die Reformirte Synode. Pastor Lochman an die West-

Pennsylvanische Synode; und Pastor Häsbert an die Maryländer Synode.

Beschloßen, Daß 400 Exemplare unserer diesjährigen Verhandlungen, in Deutscher und 300 in Englischer Sprache gedruckt, und durch den Secretär den Predigern unserer Verbindung, so wie auch den Synoden von Neu-York, Ohio, Nord-Carolina, West-Pennsylvanien, Maryland, Hartwick, Süd-Carolina und der Hoch-deutschen Reformirten zugesandt werden.

In Bezug auf Prediger Wittwen wurde,

Beschloßen, Daß den Wittwen Illgen und Colson, die gewöhnliche Summe aus der Synodal Casse gegeben werde.

Die Synode schritt jetzt zur Wahl des Orts und der Zeit, wo und wann sie ihre nächste Versammlung halten wolle.

Einladungen wurden gegeben von den Gemeinen, zu Easton, Orwigsburg, Schäfferstaun und Lancaster.

Durch eine regelmäßige Wahl mit Zetteln wurde Easton als der Ort, und das Fest Trinitatis 1836, als die Zeit der nächsten Zusammenkunft bestimmt.

Verzeichniß der Amts-Verrichtungen, ꝛc.

Namen der Prediger.			Gem.	Get.	Conf.	Com.	Beg.	Sch.
Dr. Schäfer,	=	=	—	—	—	—	—	—
Pastoren Carpenter,	=	=	—	—	—	—	—	—
Röller,	=	=	—	—	—	—	—	—
Hecht, 1834 und 1835,	=		2	103	72	574	27	—
Miller,	=	=	5	224	66	558	63	—
Ulrich,	=	=	7	140	130	1124	47	7
Minnig,	=	=		100	—	249	39	4
Ernst,	=	=		164	28	796	66	3
Bätis,	=	=	3	109	33	428	25	3
Meendsen,	=	=	6	157	101	973	42	—
Becker,	=	=	1	139	46	449	56	1
Hemping,	=	=	8	187	116	974	25	4
Schindel,	=	=	8	246	97	1601	35	3
Probst,	=	=	6	163	43	568	53	—
Döring, u. Wartman,	=	=	6	175	69	994	50	7
Strein,	=	=	4	60	18	166	18	3
Stein,	=	=	7	135	60	685	48	6
Münch,	=	=	—	—	—	—	—	—
Keller,	=	=	3	84	39	581	43	5
C. Miller,	=	=	7	210	197	1540	62	7
Stecher,	=	=	3	58	52	276	28	3
Trumbauer,	=	=	5	116	45	431	28	5
German,	=	=	4	146	106	1046	34	—
Dr. Demme,	=	=	1	327	46	923	128	3
Waltz,	=	=	—	—	—	—	—	—
G. Jäger,	=	=	8	152	59	747	45	8
Lochman,	=	=	—	—	—	—	—	—
Heilig,	=	=	2	41	71	370	19	2
Abele,	=	=	5	112	76	406	28	4
Waage,	=	=	—	—	—	—	—	—
Scheurer,	=	=	—	—	—	—	—	—
Richards,	=	=	4	93	139	703	20	4
Bahl,	=	=	7	104	45	808	15	7
Beilharz,	=	=	4	35	18	264	17	3
H. S. Miller,	=	=	6	110	60	587	55	6
C. P. Miller,	=	=	5	133	76	900	35	3

Namen der Prediger.			Gem.	Get.	Conf.	Com.	Beg.	Sch.
	Wampole	= =	4	71	30	465	39	1
	Kämmerer,	= =	4	105	41	590	19	4
	J. Jäger,	= =	3	184	97	639	45	4
	Groſſ,	= =	5	52	19	262	19	19
	Röller, jr.	= =	6	181	64	676	45	6
	Schütz,	= =	6	110	35	425	20	—
	Benninger,	= =	—	—	—	—	—	—
	Schulze,	= =	4	125	43	270	8	—
	Schindel, jr.	= =	5	111	84	501	10	5
	J. Herpel,	= =	3	39	22	150	12	2
	M. Herpel,	= =	—	—	—	—	—	—
	Stählin,	= =	—	—	—	—	—	—
	Peixoto. Siehe Dr. Demme.							
	Bernheim,	= =	2	42	—	197	8	1
	Dietzsch,	Peik, Berks Ca.	1	3	—	13	—	—
	Häsbert,	= =	1	205	53	868	139	—
Candidat	Fuchs,	= =	2	47	38	236	9	1
	Sahm,	= =	—	—	—	—	—	—
	Posthauer,	= =	—	—	—	—	—	—
	Barnitz,	= =	1	1	—	26	1	—
	C. F. Welden,	=	4	97	42	359	28	4

Verzeichniß der Beyträge, welche, nach dem Berichte des Schätzmeisters, in diesem Jahre für die Synodal-Casse eingegangen sind.

Herr Pastor	Hecht,	= = =	$8 00
	Ernst,	= = =	5 00
	Bätis,	= = =	5 00
	Becker,	= = =	10 00
	Hemping,	= = =	5 00
	Keller,	= = =	10 00
	C. Miller,	= = =	5 00
Dr. Demme und	Peixoto,	= = =	58 33
Herr Pastor	Abele,	= = =	10 00
	Kämmerer,	= = =	3 00
	Dietzsch,	= = =	1 00
	Sahm,	= = =	5 00
			$125 33

Ministerial-Versammlung.

Beschloßen, Daß Candidat Häsbert diesen Abend ordinirt werde.

Beschloßen, Daß die Licensen der Herren Candidaten, Fuchs, Sahm und Barnitz erneuert werden.

Beschloßen, Daß die Beamten der Synode eine Committee seyen, den Herrn Stählin über das Gerücht was über ihn sich verbreitet hat, zur Rechenschaft zu fordern.

Hierauf bestimmte der Präsident zur Examinations-Committee für das nächste Jahr, Dr. Demme, und die Herren Pastoren Becker, Bätis, C. Miller und Peixoto.

Diesen Abend hielt Herr Probst, eine sehr zweckmäßige Predigt über 2 Tim. 4, 2. 5; worauf Herr Häsbert feyerlich ordinirt wurde, durch den Präsidenten des Ministeriums, unterstützt von den übrigen Beamten der Synode, und Bruder Becker. Auch wurden folgende Herren, auf Anempfehlung der Examinations-Committee öffentlich licensirt, nämlich: C. W. Schäffer, F. J. Jehle, Eggers, Hursch, Merz und Schmidt. Zum Beschluß dankte der Präsident den Bewohnern in Germantaun, im Namen der Brüder, für ihre Liebe und Freundschaft mit der sie alle aufnahmen und behandelten, und entließ die Versammlung mit dem Segen des Herrn.

Gott und Heiland, du bist unser und wir sind dein, erkauft durch dein theures Blut; und obschon manches Unvollkommene unter uns statt findet, so hast du doch noch immer dein Feuer und dein Herd unter uns gehabt, wofür dir ewiger Dank gesagt sey. Du, O Herr! wollest ferner bey uns bleiben und uns und unsere Gemeinen segnen, zum Heil unserer und der uns anvertrauten Seelen. Amen.

Daß alles Vorhergehende, dem Geiste nach, in der Synodal- und Ministeral-Versammlung der deutschen Evangelisch-Lutherischen Synode von Pennsylvanien, gehalten zu Germantaun, A. D. 1835, so geschehen, bezeugt

Benjamin Keller,
Secretär des Ministeriums.

—0000—0000—

29 Ja'21 – 424